



Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

📅 09.09.2020

TIERSCHUTZ

Bundesweiter Warntag mit Sirenen: Tiere gut darauf vorbereiten



📷 Jamie Street on Unsplash

Baden-Württembergs Landesbeauftragte für Tierschutz: „Laute Töne sind eine immense Belastung“

Stuttgart: Am Donnerstag, den 10. September 2020, findet in der Zeit von 11:00 bis 11:20 Uhr ein bundesweiter Warntag zur Warnung vor Naturkatastrophen, Reaktorunfällen oder unvorhergesehenen lebensbedrohlichen Ereignissen statt.

Bei dem Probealarm werden bundesweit Sirenen mit lautem Heulton in Städten und Dörfern erschallen, Warn-Apps piepen, Radiowarnungen erfolgen und weitere Sirenen der Feuerwehr und Polizei zu hören sein. „Zwanzig Minuten sind eine sehr lange Zeit für Tiere, in der die Sirenen durchgehend,

immense Belastung“, so die Landesbeauftragte für Tierschutz, Dr. Julia Stubenbord. „Die Töne sind sehr laut und anhaltend, Tiere können sie nicht einordnen und verstehen. Einige Tiere können in Panik verfallen und von der Weide ausbrechen, Hunde sich losreißen und weglaufen oder ausdauernd bellen. Auch Katzen könnten verstört reagieren und sich verstecken“, erläutert Stubenbord.

Die Landesbeauftragte fordert daher alle Tierbesitzer auf, ihre Tiere rechtzeitig zu sichern. Sie sollten an diesem Tag im Stall oder Zuhause an einem sicheren Ort untergebracht werden. „Hilfreich ist es auch, Tieren einen sicheren Platz als Versteck anzubieten. Im besten Fall bleiben Tierhalter in der Nähe, um ihre Tiere zu beruhigen und Panik zu verhindern“, so Stubenbord. Sollten Tierhalter unsicher sein, können sie eine Tierarztpraxis aufsuchen und sich weitergehend beraten lassen.

Weitere Informationen zur Arbeit der [Landesbeauftragten für Tierschutz](#) gibt es hier.